

Sie...

- ... sind interessiert an fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Forschung?
- ... wollen gerne mal einen Blick hinter die Kulissen werfen und erfahren, wie der Forschungsalltag aussieht?
- ... haben schon mal mit dem Gedanken gespielt, nach dem Studium noch an der Uni zu bleiben und vielleicht zu promovieren?
- ... haben eine gute Note in Ihrer Bachelorarbeit / in Ihrem Studienprojekt erzielt?

**Bewerben Sie sich
für eine unserer
Forschungsklassen!**

ZUS-TEILPPROJEKT NACHWUCHSFÖRDERUNG

PROJEKTLEITUNG

Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek
Dr. Dorothea Wiktorin

KOORDINATION

Dr. Annette von Alemann
+ 49 221 470 89243
annette.alemann@uni-koeln.de



www.zus.uni-koeln.de

Gestaltung: Marvin Haß, Abteilung Marketing, Dr. Julia Sacher, Nachwuchsförderung Foto: pixabay

Die Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS) realisiert Maßnahmen, die sich der systematischen Profilierung und Strukturentwicklung der Lehrer*innenbildung widmen und den Leitgedanken „Heterogenität und Inklusion gestalten“ aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick nehmen.

Gesamtprojektleitung:

Prof. Dr. Stefan Herzig, Prorektor für Lehre und Studium

GEFÖRDERT VOM

Die Universität zu Köln wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ZUKUNFTSSTRATEGIE LEHRER*INNENBILDUNG



NACHWUCHSFÖRDERUNG

STAND: AUGUST 2016

► DAS TEILPROJEKT NACHWUCHSFÖRDERUNG

Im Teilprojekt „Nachwuchsförderung“ stehen Sie als wissenschaftlicher Nachwuchs in den Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken im Zentrum: Durch die Teilnahme an einer von drei Forschungsklassen werden Sie auf die **Konzeption und Durchführung** eigener überschaubarer Forschungsprojekte vorbereitet, die auch in eine empirische Masterarbeit münden können. **Ziel** ist es, Ihren individuellen Strategiebaukasten zu erweitern – **forschungsmethodisch** und **forschungspraktisch**. Im Rahmen Ihrer Teilnahme an den Forschungsklassen (2) und (3) sind Sie in ein Forschungsprojekt an der UzK eingebunden (**Forschungspraktikum**, Dauer mind. zwei Monate) und haben so die Gelegenheit, an Forschungsprojekten aktiv mitzuwirken, den Profis über die Schulter zu schauen und den authentischen Forschungsalltag mitzuerleben. Gleichzeitig können Sie bereits im Masterstudium wichtige Kontakte knüpfen und ein **Netzwerk** aufbauen, das Ihnen in einer eventuellen wissenschaftlichen Tätigkeit nach Studienabschluss nützlich sein kann. Sie profitieren außerdem von **individueller Beratung und Begleitung**.

Ansprechpersonen für die Forschungsklassen:

(1) Heterogenität und Inklusion:

N.N.

(2) Sprachliche Bildungsprozesse:

Dr. Julia Sacher: julia.sacher@uni-koeln.de

(3) Vom Labor ins Klassenzimmer:

Dr. Julia Suckut: julia.suckut@uni-koeln.de

► DIE FORSCHUNGSKLASSEN

① „Heterogenität & Inklusion“ (1.+2. M.Ed.-Semester)

Wie lässt sich ein (Fach-)Unterricht in der Schule inklusiv gestalten? Anknüpfend an diese Frage sollen im Rahmen dieser Forschungsklasse im Wintersemester 2016/17 inklusive Lernumgebungen mit Hilfe von verschiedenen Unterrichtsmethoden (z.B. kooperativem Lernen) oder durch den Einsatz von Material für den Unterricht in der Schule eigenständig entworfen und gestaltet werden. Zudem soll praktisch erprobt werden, wie man in der Rolle einer Forscherin bzw. eines Forschers solche inklusiven Lernumgebungen näher beforschen könnte.

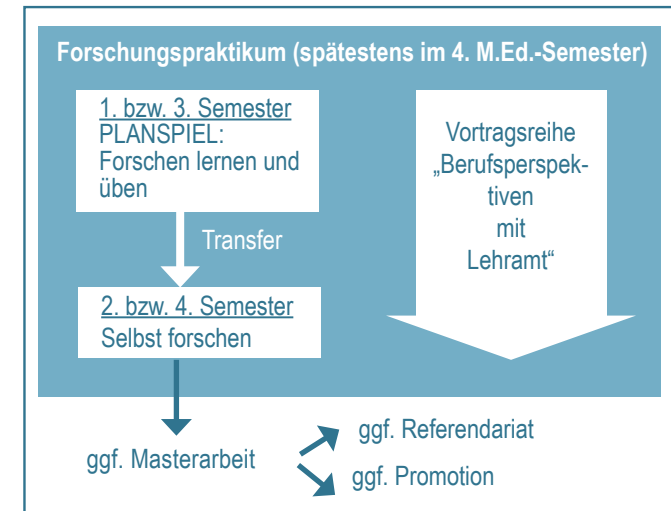
② „Sprachliche Bildungsprozesse“ (3.+4. M.Ed.-Semester)

Nicht nur im Deutschunterricht ist Kommunikation eine zentrale Stellschraube von Unterrichtsprozessen und entscheidender Faktor für das Zustandekommen von Unterricht an sich. In der Forschungsklasse im Wintersemester 2016/17 nehmen wir deshalb das Thema *Unterrichtskommunikation* unter die Lupe: Wie genau werden Unterrichtsthemen kommunikativ hergestellt? Worin unterscheidet sich institutionelle Kommunikation von Alltagskommunikation? Was heißt dies für das Gelingen von Unterricht?

③ „Vom Labor ins Klassenzimmer“ (3.+4. M.Ed.-Semester)

Im Wintersemester 2016/17 geht es um Schüler*innenorientierung und Schüler*innenvorstellungen. Im Fokus stehen dabei zum einen die Vorstellungen, die die Schüler*innen zum Fach und zur Wissenschaft haben, zum anderen die Einflussmöglichkeiten von Lehrkräften auf diese Vorstellungen. Mögliche Fragen sind in diesem Kontext: Wie können diese Vorstellungen erfasst werden? Welchen Einfluss haben sie auf das Unterrichtsgeschehen? Welche Rolle spielen sie bei Lernprozessen? Wie kann Unterricht gestaltet werden, der gezielt Einfluss nehmen kann auf solche Vorstellungen? Wie kann das alles überhaupt „gemessen“ werden? Der konkrete inhaltliche Schwerpunkt in diesem Themenfeld wird in Absprache mit den Studierenden gesetzt.

► STRUKTUR DER KLASSEN



► BEWERBUNG

Sie möchten an einer der Forschungsklassen teilnehmen? Darüber freuen wir uns! Da die Plätze begrenzt sind (20-25 Personen pro Forschungsklasse), bewerben Sie sich schriftlich bei uns per Mail: ZuS-Forschungsklassen@uni-koeln.de

Ihre Bewerbung enthält:

- Ihren Lebenslauf
- Den ausgefüllten Bewerbungsbogen, den Sie hier herunterladen können: <http://zus.uni-koeln.de/21053.html>

Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 30.09.2016.